



Gartenstreifzüge im Dreiländereck D / F / L

Rosenreise 2018

Sonntag, 17. Juni bis Donnerstag, 21. Juni 2018

Zusammenstellung: Theo Keller
Fotos: Maria Nyffenegger und Theo Keller



Ein besonderer Garten ...

Stadtpark Lahr

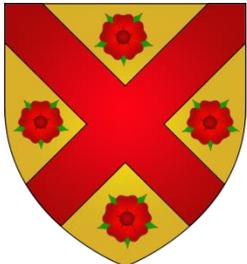


Lëtzebuenger **Rousefrënn**




GEBR. EBNETER St.Gallen

Kurpark Mondorf-les-Bains



Nells Park 200 Jahre spannende Geschichte

- 1792 Kauf des damals sumpfigen Geländes durch den Domkanoniker Nikolaus Nels, Trockenlegung, Neupflanzung des Geländes, Bau eines Gutes und einer Gärtnerei.
- 1807 Fertigstellung des Parks im frühromantischen Stil.
- 1940 Kauf des Geländes durch die Stadt Trien, Erweiterung des Parks und der Wasserflächen.
- 1958 Anlage des Rosengartens im Nells Park. Bis 1986 jährlich Veranstaltung der "Dreier Blumentage".
- 1987 Ausbau des Rosengartens zu seiner jetzigen Gestalt.
- 2004 Gründung der Initiative Renaissance Nells Park, Wiederbelebung und Weiterentwicklung des Parks durch Veranstaltungen und bauliche Ergänzungen.



Gärten Jardins
ohne Grenzen sans Limites

Garten der Sinne
Jardins des Faïenciers

Rosengarten im Lahrer Stadtpark, D-Lahr

Über 250 Rosensorten empfangen den Besucher im Lahrer Rosengarten mit ihrem Duft und Farbenspiel.

Der 1985 fertiggestellte Rosengarten im Lahrer Stadtpark entstand unter der Regie von Eckard Riedel, des damaligen Leiters dieser Anlage. Dabei liess er sich inspirieren von den Jardins de Bagatelle in Paris, teils auch von der Atmosphäre südlicher Gärten.

Buchsbaumhecken und geometrisch geformte, immergrüne Pflanzen bringen Ruhe in die Anlage. Die Stille wird einzig vom Gezitscher der Vögel und dem Plätschern der Brunnen unterbrochen.

Heute blühen im Lahrer Rosengarten etwa 1'500 Rosen in über 250 Sorten. Die älteste ist die Rose "Bourbon Queen" aus dem Jahre 1835. Die jüngste ist die Rose "Tequila" von Meilland aus dem Jahr 2003.



Rose 'Kir Royal'



Rose 'Bonica 82'

Besonders hervorzuheben ist jedoch, dass die Lahrer Bürger sich ihren Rosengarten selbst geschaffen haben. Denn ohne die Spenden und Hilfen von mehr als hundert Lahrer Bürgern und Firmen wäre die Anlage dieses Gartens nicht möglich gewesen.

Alljährlich im Juni findet der Lahrer Rosenabend statt. Dieser ist ein heiteres Fest mit Musik, Ballett, Rosenduft, Delikatessen und anregenden Gesprächen.







Rose 'Salut ä Luxembourg'



Rose 'Rousefrënn'

Rosengarten Schloss Munsbach, L-Munsbach

2017 haben die Lëtzebuenger Rousefrënn, ihren neu angelegten Rosengarten beim Schloss Munsbach eröffnet. Darin wollen die Luxemburger Rosenfreunde die alten und neuen Luxemburger Rosenvarietäten sammeln, um so das Rosenkulturerbe ihres Landes zu erhalten. Hunderte von seltenen sowie neuen Luxemburger Rosenstöcken wurden von freiwilligen Helfern angepflanzt.



Crémant Empfang bei den Luxemburger Rosenfreunden



Der Crémant de Luxembourg wird aus aromatischen Trauben, der für den Weinbau günstig gelegenen Luxemburger Weinbaugebiete, hergestellt. Die Bezeichnung Crémant darf nur für Qualitätsschaumwein, hergestellt nach strengsten Richtlinien, verwendet werden.



Luxembourger Hoheiten im Rosengarten Schloss Munsbach



Rose 'Jean de Luxembourg,
Roi de Bohème'
Jean de Luxembourg, Roi de Bohème
Graf von Luxembourg 1310 bis 1346



Rose 'Grand-Duc Jean'
Jean von Nassau
Grossherzog von Luxembourg
1964 bis 2000



Rose 'Grande-Duchesse Maria Teresa'
María Teresa Mestre
Grossherzogin von Luxembourg
Seit 2000



Rose 'Princesse Sibilla de Luxembourg'
Pribzessin Sibilla von Luxembourg
Gattin von Prinz Guillome
von Luxembourg



Rose 'Prince Félix de Luxembourg'
Félix Léopold Marie Guillaume
von Nassau
Prinz von Luxembourg



Rose 'Princesse Stéphanie Grande-
Duchesse Héritage de Luxembourg'
Die Erbgrossherzogin von Luxembourg
ist mit Guillaume, Erbgrossherzog von
Luxembourg, verheiratet



Rose 'Alexandra Princesse
de Luxembourg'
Einzige Tochter des Grossherzogs Hein-
rich von Luxembourg und dessen Frau
Maria Teresa Mestre y Batista



Schweizer Hoheiten im Rosengarten Schloss Munsbach



Luxemburger Rosen genossen einst Weltruf

Die Rosen der Pioniere Jean *Soupert* & *Pierre Notting* standen früher nicht nur weltweit in den Gärten und Parkanlagen des Adels, auch, am russischen Zarenhof, in brasilianischen und argentinischen Kaiserpalästen und an diversen europäischen Königshöfen. 1855 haben sie ihre Baum- und Rosenschule *Soupert & Notting* gegründet.

Innerhalb von 50 Jahren sind diese beiden Spezialisten zu den weltweit führenden Rosenzüchtern avanciert und haben Luxemburg zu einem Land von Hauptexporteuren von neuen Rosenarten gemacht.

Soupert & Notting haben mehr als 200 Rosen gezüchtet und so hat Luxemburg den Beinamen „Land der Rosen“ bekommen.

Ihr Lehrling Evrard Ketten und die Rosengärtnerei „Bourg & Gemen“ haben ebenfalls in viele Länder der ganzen Welt ihre Rosen exportiert.



Rose 'Hommage ä Soupert et Notting'
Fabien Ducher 2006



Rose 'Alphonse Soupert'
Lacharme 1883

Um die Jahrhundertwende ist der Rosenhandel so zu einem eigenen Wirtschaftszweig Luxemburgs geworden und hat zahlreiche Arbeitsplätze geschaffen. Gemäss Schätzungen sind Anfang vom 20. Jahrhundert jährlich sechs Millionen Rosen in alle Länder der Welt ausgeliefert worden.

Um die Rosenkultur in Luxemburg wieder populär zu machen, setzen sich heute die beiden Vereine „Lëtzebuerger Rousefrënn“ und „Patrimoine roses pour le Luxembourg“ mit viel Engagement ein. Sie wollen so der jüngeren Generation das Bewusstsein für das nationale Erbe der Rosenzüchtereie entwickeln.



Rose 'Oscar II. Roi de Suède'
Soupert & Notting 1890



Rose 'Laure Wattine'
Soupert & Notting 1901



Rose 'Reine Marguerite D'Italie'
Soupert & Notting 1905



Rose 'Manuel P. Azewedo'
Soupert & Notting 1910



Rose 'Madame Gabriel Hanra'
Ketten 1929



Rose 'Fräiheetsrous'
Lebrun (Mela Rosa) 2015



Rosengarten im Kurpark, L-Mondorf-les-Bains

Der Kurpark in Mondorf-les-Bains aus dem 19. Jahrhundert stammt vom Landschaftsarchitekten Edouard André und liegt in der Nähe des Thermalbades. Die Vorgabe des in den letzten Jahren renovierten Rosengartens lautete, diesem Teil des Parks, unter Berücksichtigung der ursprünglichen Arbeit des französischen Gartengestalters und Botanikers, seine einstige Prägung zurückzugeben.

Der neue Rosengarten ist wundervoll! Mit mehr als 250 sorgfältig ausgewählten Rosensorten, unter denen sich auch einige immer seltener werdende Luxemburger Sorten befinden, erstreckt sich der Rosengarten des Thermalparks über mehr als 15'000 m². Hier wachsen auch sehr schöne englische Rosen aus der Kollektion von David Austin. Die Beetflächen bieten Platz für derzeit mehr als 3'000 Rosenstöcke. Die Rasenflächen werden von Rosenrabatten gesäumt. Sie bilden ein wunderbares Ensemble. Der Rosengarten gehört zu den Schmuckstücken des Parks.







St.Galler und Rapperswiler Rosenfreunde – fröhlich vereint



Morgen- und/oder Abendspaziergang am kleinen See mit Staudengarten



Fahren wie auf Wolken



La vie en France ...



... et en Luxembourg



Geführte Stadtrundfahrt mit Car, D-Trier

In seiner bewegten Geschichte war Trier unter anderem Regierungssitz des weströmischen Reichs, erhielt im Mittelalter den Beinamen "heilige Stadt", überstand als Grenzstadt zwischen Deutschland und Frankreich viele kriegerische Auseinandersetzungen und ist heute eine Universitätsstadt im Herzen Europas.

Nirgendwo sonst nördlich der Alpen ist die Römerzeit so authentisch erlebbar wie in Trier.

Trier ist die älteste Stadt Deutschlands, gegründet 17 v. Chr. als Augusta Treverorum, und zählte einst zu den grössten Metropolen des Römischen Reiches. In der Spätantike wurde die blühende Handelsstadt zur Kaiserresidenz und damit zu einem Verwaltungssitz des Imperium Romanum erhoben.



Das Stadtbild Triers ist bis heute geprägt von Monumentalbauten der Antike, einige von ihnen zählen zu den am besten erhaltenen ihrer Art.

Im Jahr 1986 wurden neben den Kirchen Dom und Liebfrauen ganze sieben Römerbauten in die Liste der UNESCO-Weltkulturerbestätten aufgenommen: Die Porta Nigra, die Kaiserthermen, das Amphitheater, die Römerbrücke, die Barbarthermen, die Konstantin-Basilika, und die im nahe gelegenen Igel stehende „Igeler Säule“.





Rosengarten im Nells Park, D-Trier

Trier galt um 1900 als die deutsche Rosenstadt schlechthin. Inspiriert von der florierenden Rosenzucht in F-Lyon nahmen sich auch die Trierer Züchter Welter, Felberg-Leclerq und Lambert der Rosen an und erzielten grosse Erfolge. Ihr Wirken darzustellen war die Aufgabe des 0.4 Hektar grossen Rosengartens, der 1958/59 im Nells Park geschaffen wurde. Eingerahmt von Bäumen stellt er heute eine abwechslungsreiche Rosenlandschaft mit einer Mischung aus historischen und modernen Rosenzüchtungen dar. Im Jahr 2005 wurde der für die Landesgartenschau Trier auf dem Petrisberg angelegte „Rosenstammbaum“ u.a. in den Nells Park umgepflanzt. Der „Rosenstammbaum“ zeigt u.a. die von Peter Lambert gezüchtete Rose 'Trier', ein Meilenstein in der Rosenzucht, mit der Peter Lambert Weltruhm erlangte. Dieser Rosengarten ist keine Rosenanlage im klassischen Sinne, sondern eher ein Studiengarten. Er lässt die Geschichte der Rosenzucht und die Entstehung der Vielfalt unserer heutigen Gartenrosen lebendig werden.



Trier – Einst Stadt der Rosen

Um 1900 hat Trier als Rosenstadt schlechthin gegolten. Die Trierer Rosenzüchter Peter Lambert, Welter und Felberg-Leclercq haben sich von der florierenden Rosenzucht in Lyon inspirieren lassen und sie haben grosse Erfolge erzielt. 1958 ist im Nells Park ein Rosengarten zu Ehren dieser Rosenzüchter entstanden.

Peter Lambert absolvierte seine Lehrzeit in der familieneigenen Rosenschule *Lambert & Reiter*. Er besuchte die *Höhere Gärtner-Lehranstalt Potsdam-Wildpark* und verbrachte seine Gehilfenjahre in Frankreich und England. Hier lernte er verschiedene Methoden der Rosenkultur.



Führung durch Dr. Amélie Vogel, ehemalige Leiter Freundeskreis Trier der Gesellschaft Deutscher Rosenfreunde GRF



Rose 'Heideröslein'
Peter Lambert 1932

Peter Lambert gründete 1891 seine eigene Baumschule in Trier. Zusammen mit seinem Bruder Nikolaus bewirtschaftete er eine Anbaufläche von rund 60 Hektaren. Seine Frau Leonie Lamesch war eine Luxemburgerin. Ihr Vater war ebenfalls Rosenzüchter. Die Hochzeitsreise haben sie 1869 zu einer Rosenausstellung in Petersburg gemacht und dort hat auch die Zarenfamilie teilgenommen.

Peter Lambert hatte seinerzeit dem Verein Deutscher Rosenfreunde vorgeschlagen, ein Vereinsrosarium zu erstellen. Sein Ziel war, alte vom Aussterben bedrohte Rosenarten zu sammeln und zu behalten. 1898 wurde dann an der Jahreshauptversammlung in Gotha diesem Vorschlag zuzustimmen und so ist das Rosarium in Sangerhausen entstanden.

Peter Lambert gehört zu den Rosenvätern der deutschen Rosenzüchtung.



Rose 'Francesca'
Peter Lambert 1904



Rose 'Heinrich Conrad Söth'
Peter Lambert 1919



Rose 'Ausonius'
Lambert 1932



Rose 'Kaiserin Augusta Viktoria'
Peter Lambert 1891



Rose 'Jardins d'Ansembourg'
Orard 2017

Die 3.5 ha grosse Domäne umfasst das Schloss mit seinen französischen Terrassengärten. Im barocken Garten befinden sich botanische Sammlungen, in denen auch Heilpflanzen enthalten sind. Das Wasser spielt eine wesentliche Rolle, da es die zahlreichen Brunnen und Becken des Gartens speist.

Jardin Grand-Château d'Ansembourg, L-Ansembourg

Das "Grand-Château" wurde in der ersten Hälfte des siebzehnten Jahrhunderts als "Schmiedenanlage" von Thomas Bidart, Pionier der Eisenindustrie, erbaut. Das Renaissance Schloss erlebte einen signifikanten Wandel im achtzehnten Jahrhundert, als die Erben von Thomas Bidart in den Rang der Barone erhöht wurden (1728) und anschliessend in den Rang der Grafen Marchant und Ansembourg und des Heiligen römischen Reiches (1749-1750).

Die Gärten wurden im Jahr 1750 angelegt und mit Statuen, Treppen und dekorativen Springbrunnen im Stil der Gärten jener Epoche geschmückt.





Auch in diesem Garten – Luxembourgsche Hoheiten



Rose 'Princesse Sibilla de Luxembourg'



Rose 'Grande-Duchesse Maria Teresa'



Rose 'Prince Félix de Luxembourg'



Garten der Sinne, D-Merzig

Im Garten der Sinne lösen elf verschiedene Gartenzimmer einen Rausch der Sinne aus. Die elf Themen Wasser, Meditation, Rosen, Theater, Frühling/Herbst, Klänge, Kies, Farben, Tasten sowie der temporäre Garten und einen Kinderspielgarten werden in einer wunderbaren Farbenpracht aufgezigt.

Der Duftgarten führt seine Besucher an der Nase herum. Im Tastgarten geht es ums eigenhändige Begreifen. Im Klanggarten geben Klangobjekte den Ton an. Dem Auge wird überall etwas geboten, von gärtnerischen Raritäten im Kiesgarten bis zu den Farbkombinationen der Farbzimmer. Neuheiten sind der Barfusspfad und das Labyrinth.



Sehen, riechen, tasten und hören - im Garten der Sinne, kann der Besucher mit allen Sinnen genießen. Den Rosengarten zum Beispiel, der durch seine Vielfalt an Rosensorten und den farblich abgestimmten Staudenunterpflanzungen besticht.

Merzig, die Kreisstadt im Saarland liegt direkt an der Saar, oberhalb des berühmten Naturschauspiels, der grossen Saarschleife. Die Nähe zu den Grenzen der Nachbarn Frankreich und Luxemburg macht Merzig zur Stadt mit dem Charme dreier Kulturen.





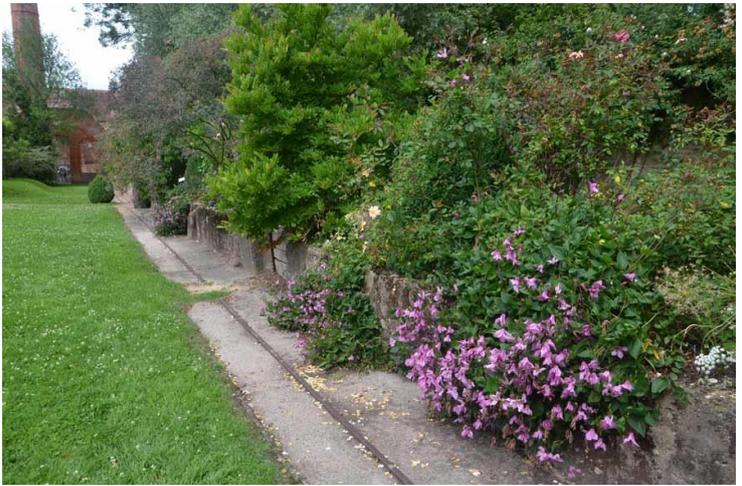


Jardins des Faïenciers, F-Sarreguemines

Dieser originelle Garten liegt auf dem Gelände einer ehemaligen Steingutmanufaktur. Seine verschiedenen Bereiche sind von der Arbeit und den Fayencefarben inspiriert: Der Küchengarten des Direktors, die Pergola aus japanischen Glyzinien, der Pfingstrosengarten, der Belvedere und der Mühlsteingarten.

Dem Landschaftsarchitekten Philippe Niez ist es gelungen, den Kontrast zwischen der Fabrikruiene und der in seinem Garten gebändigten Natur für ein Spiel von Licht und Materie zu nutzen – ein Spaziergang mit ständig wechselnden, überraschenden Aspekten.





Kontaktadresse

Theo Keller

Buebeseggstrasse 25

CH-9650 Nesslau

Tel. ++41 (0)71 994 19 69

ta.keller@bluewin.ch